



Gemeinsam für morgen

Klimaschutz in unserer
Samtgemeinde



Klimaschutzpaten
Samtgemeinde
Fintel

Gliederung



VORSTELLUNG



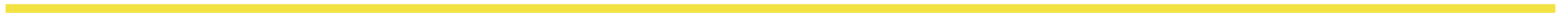
VERGANGENE
PROJEKTE



GEPLANTE PROJEKTE



ZUSAMMENARBEIT



Axel Matthies, Lauenbrück

Ich helfe bei den Klimapaten unter dem Motto: *Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen*

Als Alt-Lauenbrücker möchte ich, hier im kleinen Rahmen, Veränderungen zum Schutz des Klimas mitgestalten.

Janina Bellmann, 27 Jahre, Riepe

Ich setze mich für den Klimaschutz aus Liebe zur Natur und für eine lebenswerte Zukunft ein.

Erich Schorn, 68 Jahre, Fintel

Motivation: mit Bürgern vor Ort klimaverträgliche Aktionen planen und durchführen

Regina Mathiszig, Lauenbrück

Durch die Aktionen in der Paten-Gruppe und mit den Bewohnern der Samtgemeinde hoffe ich die lokale Entwicklung im Klima-, Natur- und Umweltschutz positiv mitgestalten zu können.

Wer sind wir?

Jenny Ehlen, Fintel

Ich wohne mit meinem Mann und unserem Sohn in Fintel. Ich bin begeisterte Selbstversorgerin und Tierliebhaberin.

Für Tier- und Umweltschutz interessiere ich mich seit meiner Kindheit. Das Konzept der Klimaschutzpat*innen finde ich insbesondere dadurch attraktiv, dass jede KSP-Gruppe für die jeweilige Region/Gemeinde passende Projekte auswählen und durchführen kann. Darüber hinaus bietet der "kurze Draht" zu Politik/Verwaltung die Möglichkeit, Umwelt- bzw. Klimaschutz auf mehreren Ebenen voranzubringen.

Hinnerk Ehlbeck, Lauenbrück

Lösungen zu finden und umzusetzen macht richtig viel Spaß.

Manfred Stache, Lauenbrück

Als Klimaschutzpate habe ich zumindest auf der untersten Ebene die Möglichkeit, etwas für den Klimaschutz zu machen...

Gernot, Riepe

Olaf, Stemmen

Hans-Jürgen, Fintel

Wer sind wir?

Jens Engelken, Lauenbrück

Ich bin bei den Klimapaten, weil ich weiß das man Probleme nicht durch ignorieren löst.

Karsten Indorf, 48 Jahre, Stemmen

verheiratet, 3 Kinder, Diplom-Agrar-Ingenieur, Landwirt.
Ich glaube, es gibt sehr viele Kleinigkeiten, die wir aus Gewohnheit, Bequemlichkeit oder Unwissenheit machen, die unserer Umwelt nicht gut tun. Ich möchte einen kleinen Teil dazu beitragen, neue Ideen und Wissen zu finden und zu verbreiten, um das zu ändern. Ich bin mir sicher, dass viele kleine Veränderungen großen Einfluss haben und in den allermeisten Fällen nicht einmal zu Einschränkungen führen, sondern ein Gewinn für alle sein können.

Hans-Christian, Lauenbrück



Umgesetzte Projekte

Ein Apfelweg für alle

Gelbe Bänder: Nicht nur Zeichen für Ernte, auch für Hoffnung und Wandel

Lauenbrück – Ein leichter Spätsommerwind weht durch die 25 Bäume am Apfelweg in Lauenbrück und lässt die gelben Bänder, die an den Zweigen der Obstbäume flattern, sanft tanzen. Die Abendsonne taucht diese Szenerie in warmes Licht. Die gelb leuchtenden Bänder sind nicht nur Markierungen, sondern Einladungen an die Gemeinschaft, sich an der Ernte zu beteiligen und gleichzeitig ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung zu setzen.

Inmitten dieser Bäume, von denen einige die alten Apfelsorten wie Finkenwerder Herbstprinz, Horneburger Pfannkuchen, Wohlshmecker aus Vierlanden und Purpurroter Cousinot tragen, arbeiten die Klimaschutzpaten Regina Mathiszig, Manfred Stache und Axel Matthies mit Hingabe daran, diese wertvollen Schätze zur Ernte freizugeben: Apfel für alle.

Seit drei Jahren markieren die zehn Klimaschutzpaten einer freien Gruppe überall in der Samtgemeinde Fintel Obstbäume mit diesen gelben Bändern, ein Symbol für die kostenlose Ernte der Früchte, die sonst ungenutzt auf den Boden fallen würden. Diese lokale Aktion ist Teil einer weitreichenden Initiative in ganz Deutschland, die sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln einsetzt.

Die Regeln der Ernte sind klar, betonen die drei Lauenbrücker Klimaschutzpaten: „Nur die Bäume mit einem gelben Band dürfen beerntet werden, und jeder Teilnehmer ist dazu angehalten, mit Respekt und Sorgfalt mit der Natur und dem Eigentum umzugehen.“ Diese Initiative ist tief verwurzelt in einer langen Tradition des nachhaltigen Umgangs mit



Die Klimaschutzpaten aus Lauenbrück: Axel Matthies (v.l.), Manfred Stache und Regina Mathiszig markieren die Apfelbäume mit dem gelben Band.



Apfelweg hinterm Sportplatz: 25 alte Apfelsorten dürfen hier geerntet werden.

der Gemeinde Lauenbrück und der Samtgemeinde Fintel wurde aus dieser Idee Wirklichkeit. Besonders erfreulich: Die lokale Bevölkerung zeigte von Anfang an großes Engagement. Die Mehrheit der gepflanzten Bäume wurde von Privatpersonen aus Lauenbrück gesponsert, und auch die Schulkinder waren bei den Pflanzaktionen aktiv dabei.

Der „Apfelpapst“ Brandt, der durch Funk und Fernsehen bundesweit bekannt wurde, brachte seine jahrelange Expertise in das Projekt ein. Regelmäßig besuchte der charakteristisch blond gelockte Apfelspezialist die Anlage und nahm gemeinsam mit dem Schulleiter notwendige Pflegearbeiten und Korrekturschnitte vor. Ihre Arbeit ging dabei weit über das reine Pflanzen und Pflegen hinaus. Entlang der Wege und an den Bäumen wurden Informationstafeln aufgestellt, die Besuchern die Geschichte und Bedeutung der verschiedenen Apfelsorten näherbrachten. Die alten Apfelsorten sind gerschaftliches Engagement Hand in Hand gehen konnten.

auf Hochleistung gezüchtete Sorten dominierten, bewahren Initiativen wie diese ein wichtiges Stück Kulturerbe. „Sie schaffen damit nicht nur einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern erhalten auch das genetische Potenzial alter Apfelsorten für kommende Generationen“, ergänzt Matthies. Im Übrigen können auch Privatpersonen ihre Obstbäume, die sie selbst nicht abernten können, mit dem gelben Band markieren und damit zur allgemeinen Nutzung freigeben, darauf weist der dritte Klimaschutzpaten Stache ausdrücklich hin.

Matthies erwähnt die Zahlen der Lebensmittelverschwendung, welche die Dringlichkeit dieser Initiative unterstreichen. Durchschnittlich wirft jeder Deutsche jährlich 79 Kilogramm Lebensmittel weg, ein Großteil davon Obst und Gemüse. Diese Menge könnte ausreichen, um täglich 1,3 Mahlzeiten für alle Hungerleidenden weltweit bereitzustellen, so das regionale Informationszentrum der Vereinten Nationen. Die „Gelbes Band“-Initiative sei ein praktischer Ansatz, um diesem Problem entgegenzuwirken und unterstützt das UN-Ziel, die Lebensmittelverschwendung bis 2030 erheblich zu reduzieren.

Inspiziert fühlen sich die Klimaschutzpaten von der Initiative mundraub.org, der deutschsprachigen Plattform für essbare Landschaften. Hier wird Wert darauf gelegt, dass die Gemeinschaft nicht nur als Erntende agiert, sondern auch als Hüterin einer öffentlichen Obstkultur. Nur durch verantwortungsbewusstes Handeln und Engagement für das Nachpflanzen neuer Bäume kann sichergestellt werden, dass auch zukünftige Generationen von diesen frei zugänglichen Obstressourcen profitieren können. So sind die gelben Bänder nicht nur ein Zeichen der Ernte, sondern auch zum Symbol



Gelbes Band

Mehr Infos g
Veranstaltung
am 15.10. u
anmelden bei

Aut
i
Samtg
F

Wir setzen uns dafür ein
befreien und neue Mobil
zu schaffen. Dafür gibt e
Auto".
Mit "Leih dir mein Auto"
sorgenfrei mit Freunden
gegenseitige Vertrauen b
liefern wir.
Du kennst noch niemand
Tritt der WhatsApp Grup
und finde neue Leute au

Mehr Infos und A

Leih dir mein Auto



Umfrage zum Thema

Einlad of Klimas

Energie
Einsparpo
in

Vortrag v
Gebäud
der Ve

Wo? Kulturscheun
Wann? Dienstag
19 Uhr
Kein Eintrittspreis

Facebook: Klimaschutzpaten der Samtgemeinde Fintel



Einlad of Klimas

Wärmedämmu
Vortrag von Enr

Wo? Kulturscheun
Bahnhofsstra

Wann? Montag,
19:00 Uhr

Zudem möchten wir euch
Veranstaltung der Klimasch

Individueller Sa
Vortrag von Enr

Wo? Landgasthaus
Eichenweg 4

Wann? Montag,
19:00 Uhr

Eintritt frei

Steckersolar Kleines Ger Vortr

Infoveranstaltung d

Wo? Kulturscheun
Bahnhof

Wann? Dienstag

Steckersolaranlagen, auch bekannt als
kraftwerke, gewinnen zunehmend an Be
angetrieben von steigenden Strompre
dem wachsenden Wunsch nach einer
gigen sowie umweltfreundlichen Ener
gung. Somit können auch Mieterinnen und
ihren eigenen Strom erzeugen.

Balkonkraftwerke sind kompakte Solar
die Sonnenlicht in Strom für den eigenen
verwandeln. Die Solarmodule erzeugen
Gleichstrom, der durch einen Modu
richter in haushaltsüblichen Wechselstrom
wandelt wird. Dieser fließt dann direk
Einspeisesteckdose und steht sofort zur
bereit – eine besonders wirtschaftliche L

Wie diese Geräte funktionieren und in
Fällen sie sinnvoll sind, darüber wi
Wehr informieren.

Klimaschutzpaten
Samtgemeinde
Fintel

Offene Therm energetis Vortrag

Infoveranstaltung an

Wo? Kulturscheun
Bahnhof
27389 Lau

Wann? Dienstag,

Wir laden euch herzlich
zu unserem offenen
Klimastammtisch ein
und freuen uns, euch z
sehen.



Klimaschutzpaten
Samtgemeinde
Fintel

Klikk
Freizeit und K

NACHHALTIG. BAUEN. ERLEBEN.

Besuch der interaktiven Ausstellung in Verden

Der Klimastammtisch der SG Fintel geht auf Reisen!

24.05.2025
14 Uhr

Eine Anmeldung ist
erforderlich!

KOSTENLOS



Das Norddeutsche Zentrum für Nachhaltiges Bauen (NZNB) in Verden ist der
perfekte Ort, um klimaschonendes Bauen kennenzulernen. Mit fünf Etagen ist es
eines der höchsten, direkt verputzten, strohballen-gedämmten Holzhäuser
Europas. Die interaktive Ausstellung zum Thema nachhaltiges Bauen ist das
Herzstück dieses Modellprojekts.

Gemeinsam werden wir durch die Ausstellung
geführt und im Anschluss besuchen wir auch
die nachhaltige Altbausanierung der Halle 57.

- Abfahrt um 12:45 Uhr vom Parkplatz
der Samtgemeinde in Lauenbrück
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf
40 Personen!

Anmeldefrist
bis zum 15.Mai

Per E-Mail:
klimaschutzpaten@sgfintel.de

Klimastammtisch

- Regelmäßige Fachvorträge
- Verschiedenste Themenbereich
- Für alle Interessierten

Dienstag, 8. Oktober 2024

Stammtisch für den Klimaschutz

Lauenbrück – Die Klimaschutzpaten der Samtgemeinde Fintel stoßen einen neuen Stammtisch an, es geht inhaltlich um das Thema Klimaschutz. Eine Auftaktveranstaltung findet am Dienstag, 22. Oktober, ab 19 Uhr in der Lauenbrücker Kulturscheune statt. Christine Rathjen von der Verbraucherschutzzentrale hält einen Impulsvortrag zum Thema Energiesparmöglichkeiten im Alltag.



1. Klimastammtisch in der Kulturscheune
22/10/2024





Nachhaltiges Bauen

- Besuch der interaktiven Ausstellung in Verden
 - Norddeutsches Zentrum für nachhaltiges Bauen (NZNB)
- Das Zentrum selbst ist eines der höchsten, direkt verputzten, strohballen- gedämmten Holzhäuser Europas



Blühstreifen

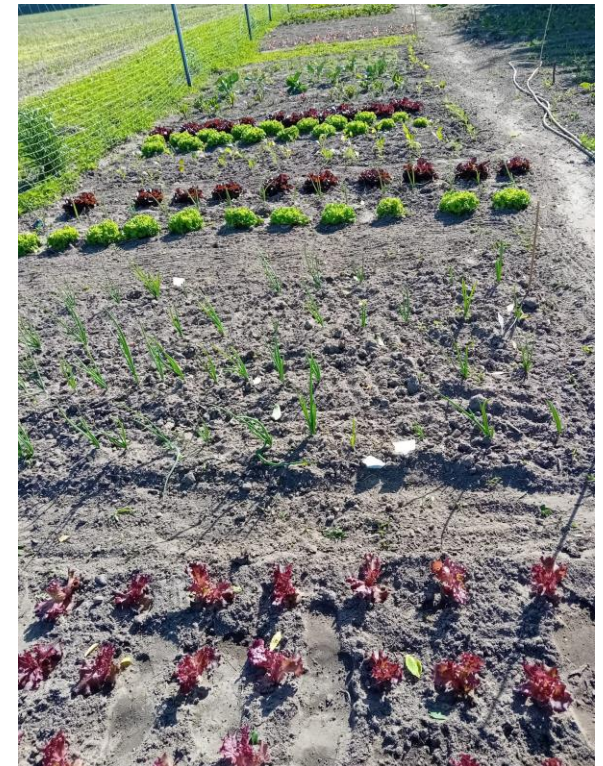


In Zusammenarbeit mit dem
Umweltbildungszentrum Wümme



Gemeinschaftsgarten

Neue Zusammenarbeit in Riepe geplant



Besuch in der Kläranlage

- Führung durch die Anlage
- Besichtigung der Reinigungsbecken
- Austausch zur Wasseraufbereitung
- Bedeutung für Umwelt und Kommune



Zukünftige Themen und Projekte

A background image of a dense forest with tall trees and green foliage. A white rectangular box is overlaid on the left side, containing text. A green vertical bar is on the left edge of the box, and a yellow curved line is on the right edge.

Geplante Vorträge

- Der Wandel unserer Natur – am Beispiel des Naturschutzgebiets bei Riepe
 - Ein Vortrag von Janina Bellmann
Noch nicht datiert
- Ökologische Gestaltung von Gärten
 - Noch nicht datiert
- Ökologisches Bauen, kreislauffähig
 - Voraussichtlich im November 2025



Zukünftige Themen

- Klimaschutz ist ein Menschenrecht
- **Thema Wasser**
 - Umsetzung in der Samtgemeinde
 - „Die Klimakrise ist auch eine Wasserkrise.“
 - Klimaanpassung und Wasserrückhalt in der Samtgemeinde Fintel

Internationaler Gerichtshof sieht Menschenrechte vom Klimawandel bedroht

[Startseite](#) > [Aktuelles](#) > Internationaler Gerichtshof sieht Menschenrechte vom Klimawandel bedroht



Der Internationale Gerichtshof verpflichtet Staaten zu wirksamem Klimaschutz. © iStock/Monique Shaw

30.07.2025 · Meldung

Dürren, Wüstenbildung, der Anstieg des Meeresspiegels und häufigere Naturkatastrophen – zu all dem hat der Internationale Gerichtshof (IGH) der Vereinten Nationen in Den Haag in seinem am 23.07.2025 veröffentlichten Gutachten deutliche Worte gefunden: Der Klimawandel stellt für alle Staaten eine dringende Gefahr dar. Die Staaten müssen entsprechende Maßnahmen ergreifen. Dazu verpflichten insbesondere auch die Menschenrechte.

A close-up photograph of a field of tall, dry grass. In the foreground, several purple cornflowers are visible, some in full bloom and others as seed heads. The background is a soft-focus field of similar grass under a clear blue sky.

Auf eine gute
Zusammenarbeit